

Ihr Körper gehört ihnen

Theaterpädagogen wappnen Förderschüler gegen Missbrauch

WERL ■ „Mein Körper gehört mir“: Das wissen jetzt auch fünf Klassen der Hedwig-Dransfeld-Schule. An drei Dienstagen bekam die Einrichtung Besuch von Simone Heiser und Dieter Kiesewetter, einem von 90 Spielerpaaren der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück, die kleine Szenen zum Thema sexueller Kindesmissbrauch spielen – für die Förderschüler noch einmal in einer sprachlich vereinfachten Fassung.

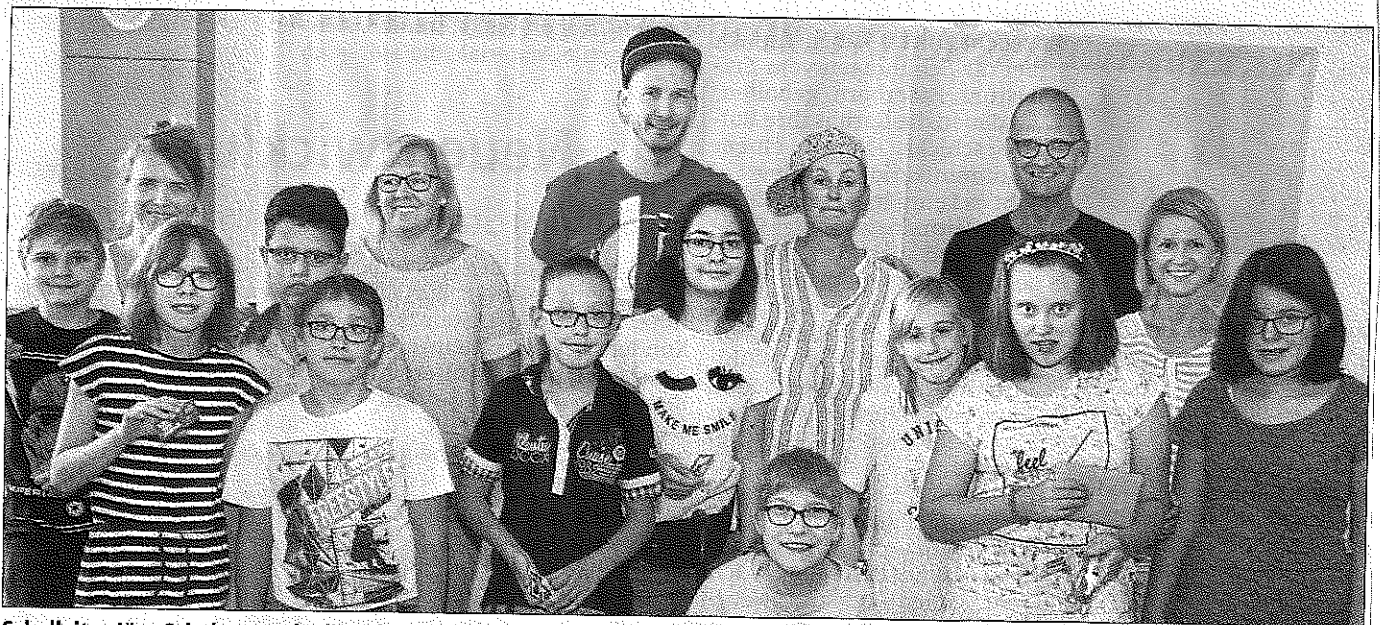
Ihre Geschichten von „Leo und Lilly“ handelten in der ersten „Sitzung“ vom gene-

rellen Nein-Sagen-Können, erst beim zweiten Besuch ging es um den Begriff des sexuellen Missbrauchs, der sich am dritten Tag in Szenen äußerte, in denen Leo versucht, Erwachsene zu finden, denen er sich anvertrauen kann:



Doch seine Mutter glaubt ihm nicht, dass sein älterer Bruder sich an ihm vergeht, den Fußballtrainer interessiert es nicht, erst die Lehrerin will ihm helfen, dass es nicht mehr zu jenen „doofen Spielen“, kommt, „bei denen er mich überall anfasst.“

Da es nach jeder Einheit zum Austausch mit den Schülern kommt, spielte das Duo immer nur vor den einzelnen Klassen – also bei jedem ihrer Besuche fünfmal nacheinander das gleiche Stück. Finanziell unterstützt wurde die Maßnahme vom Kinderschutzbund Soest. ■ kb



Schulleiter Jörg Schultze sowie die Lehrerinnen Dominica Lenz, Violetta Macziewski und Eva Meckel (von links) und ihre Schüler begrüßen dreimal Simone Heiser und Dieter Kiesewetter von der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück. ■ Fotos: Bunte